

**Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis
für den Betrieb einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe
gemäß §§ 2, 3 und 7 des Wasserhaushaltsgesetzes**

Antragsteller

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Standort der Anlage

Förderbrunnen / Schluckbrunnen

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____ Flurstück: _____

Bestehen weitere Brunnen auf dem Grundstück oder in der näheren Umgebung ? ja nein

Wenn ja, welche ? _____

Sind Sie Eigentümer des Brunnengrundstücks ? ja nein

(Bitte nachfolgend Eigentümer / Adresse angeben)

Angaben zur Grundwasserentnahme

Geplante Entnahme / Versickerungsmengen:	_____	m³ / Stunde
	_____	max. m³ / Stunde
	_____	m³ / Tag

Entnahmezeit _____
(von – bis / in Monaten / Zeitraum)

Brunnentiefe: _____ m unter Geländeoberkante (GOK)

Wenn bekannt, bitte den Grundwasserstand unter der Oberfläche angeben: _____ m unter GOK

(PLZ, Ort)

Datum

(Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers)

Folgende Unterlagen sind dem Antrag in 4-facher Ausfertigung beizufügen:

1. Erläuterungsbericht mit

- Beschreibung der Anlage sowie deren Funktionsweise,
- Maß der Abkühlung (ΔT in K),
- Nachweis über die vorgesehene Sicherungseinrichtungen (Leckvoranzeige, Frostwächter, akustische bzw. optische Melder etc.),
- Angaben der zur Verwendung kommenden Materialien (korrosions- und sprödbeständig),
- Beschreibung des Kältemittels (Menge, Hersteller, Firmenbezeichnung des Mittels, chemische Zusammensetzung),
- Angaben über Messeinrichtungen (Temperaturbegrenzer, Wasseruhr oder Betriebsstundenzähler – reicht zur Kontrolle bei geringer Wasserentnahme aus),
- Nachweis der Versickerungsfähigkeit des Bodens,
- Dimensionierung der Schachtversickerung / Schluckbrunnen nach der ATV-DVWK, Arbeitsblatt A 138.

2. Übersichtslageplan

z. B. topografische Karte M 1 : 25.000 mit eingetragenen Brunnenstandorten.

3. Flurkartenauszug

Einen aktuellen amtlichen Lageplan im Maßstab 1 : 1.000 mit Eintragung der Flurstücknummer und der Brunnenstandorte.

4. Zeichnerische Darstellung

- a) des Systems der Wärmepumpenanlage,
- b) des Förder- und Sickerbrunnens mit
 - Eintragung der geplanten Brunnenstandorte, (mit ausreichendem Abstand von den Grundstücksgrenzen, min. 5 m)
 - eingetragenen NN-Höhen der OK-Erdgleiche,
 - Grundwasserhöhengleiche (Grundwasserstand),
 - Angaben über Material, Durchmesser, Filterlänge, Brunnentiefe und –ausbau, Brunnenköpfe, -vorschächte, Pumpenanordnung, Pumpleistung, Förderhöhe etc., jeweils mit Maßangaben.

5. Hydrogeologie

- Berechnung der räumlichen Auswirkung der Wasserentnahme und der Einleitung (Absenktrichter, Grundwasseraufstau usw.).
- Vorgesehene Entnahme und Wiedereinleitung (Bodenschichtenverzeichnis).

6. Ggf. Setzungsberechnungen; Abschätzen von möglichen Setzungen an den Nachbargrundstücken.

Der Antrag ist in 4-facher Ausfertigung mit den oben aufgeführten Unterlagen bei Grundwasserentnahmen von $< 24 \text{ m}^3 / \text{Tag}$ bzw. bei Versickerungsmengen von $< 8 \text{ m}^3 / \text{Tag}$ an die für Sie zuständige Kreis-/Stadtverwaltung (Untere Wasserbehörde) oder bei Entnahmen $> 24 \text{ m}^3 / \text{Tag}$ bzw. bei Versickerungsmengen von $> 8 \text{ m}^3 / \text{Tag}$ direkt an die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz, Postfach 10 10 23, 67410 Neustadt a. d. Weinstraße zu senden.